Klimabudget 2023

für Maßnahmen aus bürgerschaftlichem Engagement & Förderung von Maßnahmen aus der Bürgerschaft

Klimabudget 2023

- Klimabudget für **bürgerschaftliches Engagement & Förderung von Maßnahmen aus der Bürgerschaft**
- **Insgesamt werden 200.000 Euro** für Klimaschutzmaßnahmen der Bürgerschaft zur Verfügung

Maßnahmenblöcke:

- **95.000 Euro** des Klimabudgets werden für die **Förderung von Klimaschutz-Maßnahmen** der Bürgerschaft und für eine **Veranstaltungsreihe** zum Thema Klimaschutz verwendet.
- **95.000 Euro für freie Vorschläge** aus der Bürgerschaft (bürgerschaftliches Engagement) verwendet.
- **10.000 Euro** des Klimabudgets stehen für **Schulprojekte für den Klimaschutz** zur Verfügung.

Förderung von Maßnahmen

Fördermaßnahme	Anzahl der Anträge	Fördersumme	CO2-Einsparungen
Klimabaum	114	15.757,04 Euro	1.425 kg pro Jahr
Balkonkraftwerke	99 (4 Anträge abgelehnt)	9. 600 Euro	22.230 kg pro Jahr
ÖPNV	24	1.176 Euro	3.216 kg pro Jahr (bei 210 km Fahrleistung/Monat bei 5 Monaten Nutzung)
Austausch Kühl- und Gefriergeräte	0	0	0
SUMME	237	26.533,04 Euro	Ca. 26.871 kg pro Jahr

Insgesamt wurden **237 Anträge** eingereicht, wovon **233 Anträge** mit einem **Fördervolumen von 26.533,04** Euro bewilligt wurden. Dies entspricht umgerechnet einer **CO2-Einsparung von ca. 26.871 kg pro Jahr**.

Veranstaltungsreihe

Klimawandel verstehen und handeln: Vortragsreihe für ein nachhaltiges Tettnang

Auftaktveranstaltung: 09. November 2023, 19 Uhr, Aula Montfort-Gymnasium
„Klimawandel, Biodiversität und Klimaanpassung“ – Referentin Daniele Dietsche, Bodensee-Stiftung
„Grundprinzipien des nachhaltigen Lebens“ – Referentin Amelie Prokop, Nachhaltigkeitsbloggerin
Im Anschluss: gemeinsamer Austausch mit nachhaltigem Buffet und Kennenlernen verschiedener lokaler Initiativen.

11. November 2023, 14 Uhr, Gemeindezentrum St. Gallus, **Kleidertausch-Party mit Impulsvortrag „Nachhaltige, faire Mode“** – Referentin Elke Otto, Dipl. – Ing. für Bekleidungstechnik

16. November 2023, 19 Uhr, Aula Montfort-Gymnasium
„Klimabudget der Stadt Tettnang: Fördermöglichkeiten und aktueller Stand“ –
Referenten: Christoph Brey, Energiemanager und Katharina Kuhn, Klimaschutzmanagerin, Stadt Tettnang
„Kraft der Sonne nutzen: Ein Abend über Photovoltaik und Balkonkraftwerke“ –
Referent Dipl. – Ing. Michael Maucher, Energieagentur Ravensburg

~~**20. November 2023, 19 Uhr, Aula Montfort-Gymnasium**~~
~~**„Auswirkungen der Klimakrise auf unsere Gesundheit“ –**~~
~~Referenten: Silke Schneider, Logopädin; Dr. Alexander Ott, Arzt Anästhesie; Dr. Carolin Wolf, Ärztin Psychiatrie~~

Veranstaltungsreihe

23. November 2023, 19 Uhr, Aula Montfort-Gymnasium

„Klimakrise und ihre psychologischen Herausforderungen: Was kann ich angesichts der vielen ökologischen Krisen für meine seelische Gesundheit tun“

Elisabeth Burkart, Psychologin; Gudrun Antelmann, Psychotherapeutin

„Mensch - Essen – Klima & Natur - inklusive klimafreundlichem Catering“ Michael Streicher, Physiotherapeut und Ernährungsberater

28. November 2023, 19 Uhr, Stadtbücherei Tettnang

Lesung von Jan Hegenberg aus seinem Bestseller „Weltuntergang fällt aus“

30. November 2023, 19 Uhr, Aula Montfort-Gymnasium

„Klimawandel und Wetterextreme: Starkregen, Hitze und ihre regionalen Auswirkungen"

Dipl.-Ing. Jürgen Rapp, Projektmanager Starkregenrisikomanagement;

„Der Tettnanger Hopfen im Wandel der Zeit – Status Quo und Herausforderungen in Zeiten von Wetterextreme und Klimawandel“

Jürgen Weishaupt, Geschäftsführer Hopfenpflanzerverband Tettnang e.V.

~~**05. Dezember 2023, 19 Uhr,„Nachhaltiger DIY Workshop“**~~

~~Referentin Amelie Prokop, Nachhaltigkeitsbloggerin~~

Veranstaltungsreihe

Freie Vorschläge

inkl. Kosten, Bewertung und Empfehlungen der Verwaltung

Freier Vorschlag Nr. 1: Bürgerbeteiligung an kommunalen PV-Anlagen

Idee: Einbindung der Bürgerschaft zur Realisierung von PV-Anlagen, die aus finanziellen Gründen kurzfristig nicht von der Kommune umgesetzt werden können. Hierzu: **Ausgabe von PV-Anteilsscheinen durch die Stadt**, welche die PV-Anlage finanzieren. So können Bürger, ohne eigene PV-Installationsmöglichkeiten, in erneuerbare Energien investieren. Die Fördergelder aus dem **Klimabudget soll die Organisation und Verwaltung der Anteilsschein-Ausgabe finanzieren.**

Kosten: Die geschätzten Kosten seitens des Vorschlaggebers für diese Maßnahme betragen etwa **15.000 Euro pro Jahr**.

Freier Vorschlag Nr. 1: Bürgerbeteiligung an kommunalen PV-Anlagen

Einschätzung und Bewertung der Verwaltung:

- Die Verwaltung **begrüßt Förderung erneuerbarer Energien durch PV-Anlagen und Bürgerbeteiligung.**
- Es existiert bereits eine **eigenständige PV-Strategie** für städtische Dachflächen mit Finanzierung über den **Haushalt der Stadt Tettnang**.
- Alternative für Bürger: Kauf von **Genussrechte beim Regionalwerk Bodensee**.
- **Kritische Betrachtung der Personalstellenfinanzierung** durch das Klimabudget aufgrund **ungesicherter Fortführung des Klimabudgets** und nicht jährlich festgelegter Haushaltsmittel sowie bezüglich der **langfristigen Kosten** über die **20-jährige Laufzeit der EEG-Vergütung**.

Empfehlung: **Ablehnung des Vorschlags**

Empfehlungsbeschluss TA: Der Technische Ausschuss beschließt für den freien Vorschlag „Bürgerbeteiligung an kommunalen PV-Anlagen“, keine Mittel zu Verfügung zu stellen.

Freier Vorschlag Nr. 2: Lademöglichkeiten für E-Autos im Mehrfamilienhaus-Umfeld schaffen

Idee: Einrichtung von **attraktive Elektroauto-Lademöglichkeiten in der Nähe von Mehrfamilienhäusern** und Wohnanlagen mit preisgünstigen kWh-Preisen (<40 Cent) einzurichten, um die **Nutzung von E-Autos zu erleichtern**. Das Vorhaben soll zudem die **Elektromobilität** für weniger Wohlhabende und Mieter ohne Wohneigentum **zugänglicher machen**. Vom Antragsteller wurden folgende Standorte im Mehrfamilienhaus-Umfeld vorgeschlagen:

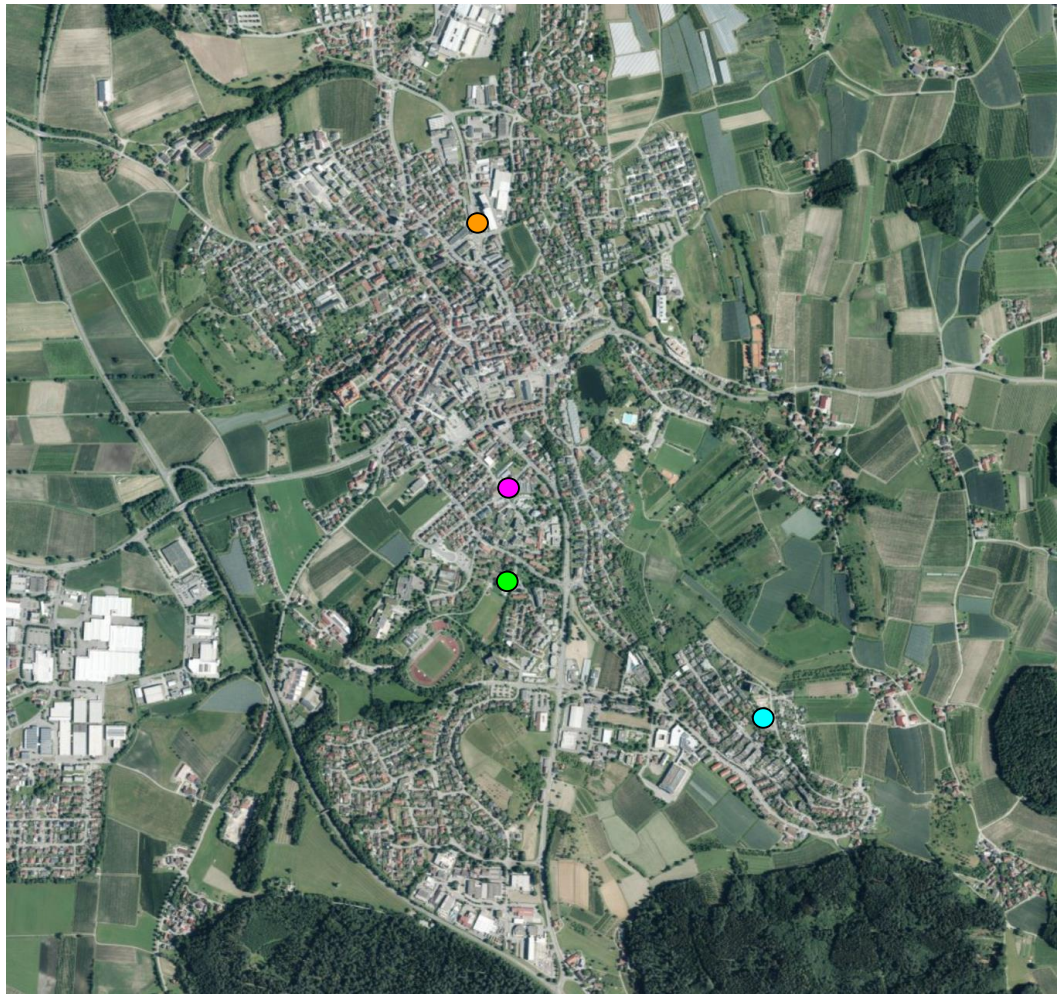
- Öffentlicher Parkplatz beim Loretopark
- Graf-Eberhard-Strasse/ Parkplatz ehem. Kistenfabrik
- Parkplatz BayWa
- Hohe MFH-Dichte im Ramsbach und im Oberhof

Kosten: Die Kosten seitens des Vorschlaggebers für 8 Ladepunkte an zwei Standorten werden auf ca. 40.000 Euro geschätzt.

Bereits existierende Standorte von E-Ladesäulen

10 Ladesäulen, davon 2 Schnellladesäulen

Mögliche Standorte



- Musikschule
- Wohnmobilstellplatz Loretostraße
- Öffentlicher Parkplatz BayWa
- Parkplatz in der Eichenstraße 1 (Oberhof)

Freier Vorschlag Nr. 2: Lademöglichkeiten für E-Autos im Mehrfamilienhaus-Umfeld schaffen

Kosteneinschätzung der Verwaltung:

- Gemäß Erfahrungswerten sind bei einer **Schnellladesäule** (1 Säule mit 2 Ladepunkten) **Kosten von ca. 100.000 Euro** anzusetzen.
- Im Vergleich dazu kostet eine "**normale" Ladesäule** (1 Säule mit 2 Ladepunkten) **15.000 Euro.** Durch Synergieeffekte verringern sich die Baukosten für zwei Ladestationen an einem Standort. Daher werden die Kosten für **8 Ladepunkte an zwei Stationen auf etwa 50.000 Euro** geschätzt.

Grundsätzliche Vorgehensweise:

- Zur Realisierung einer E-Ladesäule müsste die **Stadt die Kostenübernahme für Planung, Bau, Netzanschluss und Inbetriebnahme** übernehmen. **Laufende Kosten** sind auf die **Wartung** beschränkt.
- Die Kosten für den **Betrieb, Beschaffung, Backend, Abrechnung, Entstör -Service und Roaming** übernimmt bei einer Realisierung das **Regionalwerk.**

Freier Vorschlag Nr. 2: Lademöglichkeiten für E-Autos im Mehrfamilienhaus-Umfeld schaffen

Einschätzung und Bewertung der Verwaltung:

- Die **Verwaltung begrüßt den Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen** wie die Elektromobilität sowie den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in Tettnang und steht bereits in **Kontakt mit dem Regionalwerk Bodensee**.
- Auf **private Grundstücke hat die Stadt grundsätzlich keinen Einfluss**. Insbesondere bei Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen in einer Wohnungseigentümergemeinschaft benötigt ein solches Projekt die Zustimmung aller Eigentümer.
- Eine **Förderung halböffentlicher** Ladesäulen sollte als mögliche Fördermaßnahme bei Fortführung des Klimabudgets **untersucht werden**.

Freier Vorschlag Nr. 2: Lademöglichkeiten für E-Autos im Mehrfamilienhaus-Umfeld schaffen

Empfehlungsbeschluss TA: Der Technische Ausschuss beauftragt die Verwaltung die Realisierung von weiteren E-Ladesäulen an öffentlichen oder halböffentlichen Parkplätzen zu untersuchen. Hierfür sollen Mittel in Höhe von 50.000 Euro reserviert werden.

Empfehlung: **Realisierung zusätzlicher Lademöglichkeiten an öffentlichen Parkplätzen, Reservierung von 50.000 Euro** aus dem Klimabudget **für die Umsetzung.**

Neuer Beschlussvorschlag der Verwaltung: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung weitere E-Ladesäulen am öffentlichen Parkplatz bei der BayWa und am Wohnmobilstellplatz Loretostraße zu realisieren. Hierfür sollen Mittel in Höhe von 50.000 Euro reserviert werden.

Freier Vorschlag Nr. 3: E-Ladesäulen am neuen Friedhof in Tettnang

Idee: **Errichtung öffentlicher E-Ladesäule am neuen Friedhof Tettnang**, um den Bedarf für Elektroautos im Einzugsbereich zu decken. Der Standort am Friedhof bietet eine optimale Möglichkeit, insbesondere für **Besucher von Beisetzungen oder Trauergottesdiensten** mit Elektroautos, ihre Autos währenddessen zu laden. Teilweise haben Bewohnerinnen und Bewohner des Wohngebiets rund um den Friedhof bereits auf Elektroautos umgestellt, es fehlt jedoch eine öffentliche Ladesäule in der Nähe.

Kosten: Der Antragsteller hat keine Kosten angesetzt. Die Verwaltung setzt für eine **(normale) Ladesäule Kosten von 15.000 Euro** an.

Freier Vorschlag Nr. 3: E-Ladesäulen am neuen Friedhof in Tettnang

Einschätzung und Bewertung der Verwaltung:

- Die **Verwaltung begrüßt die Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen** und ist bezüglich einer möglichen Umsetzung bereits in Kontakt mit dem Regionalwerk Bodensee.
- Die Anwohner haben die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge **kostengünstiger privat aufzuladen** und sind nicht gezwungen, **weit zu Fuß zu gehen**.
- Eine **Schnellladesäule ist möglicherweise nicht ideal** für diesen Standort, da **Beisetzungen in der Regel nur kurz dauern und die Trauerfeier oft in der Nähe der Innenstadt** stattfindet. Daher wäre es besser, die S**chnellladesäule an einem Standort in der Innenstadt zu platzieren**, beispielsweise bei der BayWa, dem Parkplatz der Polizei oder dem Wohnmobilstellplatz in der Loretostraße.

Luftbild neuer Friedhof Tettnang

Freier Vorschlag Nr. 3: E-Ladesäulen am neuen Friedhof in Tettnang

Empfehlung: **Erteilung eines Prüfauftrags** an die Verwaltung zur **Untersuchung der Realisierung und Kosten** im Detail, **Reservierung von 15.000 Euro** für die E-Ladesäulenrealisierung. Prüfung eines Standortes für Schnellladesäulen im Innenstadtbereich.

Empfehlungsbeschluss TA: Der technische Ausschuss beschließt, am öffentlichen Parkplatz „Neuer Friedhof“ eine E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten mit Kosten in Höhe von 15.000 Euro zu realisieren. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt an diesem Standort die Möglichkeit einer Schnellladesäule zu prüfen. Über die Errichtung einer Schnellladesäule wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 beraten.

Freier Vorschlag Nr. 4: Anschaffung einer mobilen Holzpellets-Heizung

Idee: **Anschaffung einer mobilen Holzpellets-Heizung mit einer Leistung von etwa 200 kW.** Diese soll zunächst das **Manzenberg- Schulzentrum** versorgen, bis die neue Wärmenetz-Heizzentrale in Betrieb ist. In den folgenden 15 bis 20 Jahren könnte die mobile **Pelletheizung verschiedene Tettnanger Standorte mit Öl- oder Gasheizungen ersetzen**. Die Maßnahme könnte nicht nur CO_2-Emissionen reduzieren, sondern auch als Bildungsobjekt dienen und als flexible Lösung für die Versorgung verschiedener Gebäude in der Gemeinde dienen.

Kosten: Die **Anschaffungskosten** werden seitens des Vorschlaggebers auf ca. **250.000 Euro** geschätzt.

Freier Vorschlag Nr. 4: Anschaffung einer mobilen Holzpellets-Heizung

Einschätzung und Bewertung der Verwaltung

- Die Verwaltung bewertet den Vorschlag **generell als sinnvolle Maßnahme**
- Die **Investitionskosten übersteigen** die bereit gestellten **Mittel** für das Klimabudget
- Die **Inbetriebnahme des Wärmenetzes** erfolgt innerhalb von ca. 2 Jahren, daher wäre die Anlage nur für einen kurzen Zeitraum nötig. Die Anlage wäre darüber hinaus **für das Schulzentrum zu gering dimensioniert**.
- Die Verwaltung empfiehlt**, prioritär Geld in die Erneuerung von Heizungsanlagen zu investieren**, anstatt in eine provisorische Heizungsanlage.

Empfehlung: **Derzeit keine Förderung des Vorschlags**

Empfehlungsbeschluss TA: Der Technische Ausschuss beschließt für den freien Vorschlag „Anschaffung einer mobilen Holzpellets-Heizung“ derzeit keine Mittel zu Verfügung zu stellen.

Freier Vorschlag Nr. 5: Verwendung der Klimabäume

Idee: **Verwendung der Klimabäume zur Wiederaufforstung von Beschädigungen in einem Privatwald im Naturschutzgebiet im Argental**. Eine Aufforstung wird lt. dem Antragsteller durch den Bau eines illegalen Trails für Mountainbiker für notwendig erachtet und daher vorgeschlagen.

Kosten: Der Antragsteller hat keine Kosten angesetzt.

Einschätzung und Bewertung der Verwaltung:

- Im Rahmen der **Fördermöglichkeiten des Klimabudgets konnten Förderanträge** für Klimabäume gestellt werden.
- Die Förderrichtlinien des Klimabudgets sehen eine **Beantragung der Klimabäume durch den Grundstückseigentümer** vor.
- Verwaltung weist auf **versäumte Antragsfrist** hin, bietet **jedoch bei Fortführung des Klimabudgets** im Jahr 2024 **erneute Antragsmöglichkeit** für Klimabäume.
- Die Verwaltung weist gleichzeitig darauf hin, dass die **eigentliche Aufforstung eines Privatwaldes nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt** liegt.

Empfehlung: **Keine Förderung des Vorschlags**

Empfehlungsbeschluss TA: Der Technische Ausschuss beschließt für den freien Vorschlag „Verwendung der Klimabäume“ keine Mittel zu Verfügung zu stellen.

Freier Vorschlag Nr. 6: Kreisverkehre und Spielplatz bepflanzen/ Alleen pflanzen

Idee:

1. Ästhetische und umweltfreundliche Gestaltung brachliegender Kreisverkehre, indem man diese mit Bäumen bepflanzt. Vorgeschlagene Kreisverkehre wären:
    - Kreisverkehr Bechlingen Richtung Höll/Meckenbeuren/Ifm
    - Kreisverkehr Ravensburger Straße/Innerortsumgehung/Richtung Bechlingen
    - Kreisverkehr Wangener Straße/beim Lidl/Bachstraße

2. Es wird außerdem das Pflanzen einer Allee im Bereich Tettnang/Richtung Fünfehrlen/Höll entlang des Fußgänger-/Radweges vorgeschlagen.

3. Außerdem wird das Pflanzen neuer Bäume an Spielplätzen (z.B. St Aignan-Str/Friedenstr/neuer Friedhof) zur Verschönerung und zur Schattenspende vorgeschlagen.

Kosten: Der Antragsteller hat keine Kosten angesetzt. Die **Kosten** sind gemäß der Verwaltung von der Anzahl der zu **realisierenden Maßnahmen abhängig**. Für die naturnahe Gestaltung eines Kreisverkehrs schätzt die Verwaltung Kosten in **Höhe von ca. 15.000 Euro**.

Freier Vorschlag Nr. 6: Kreisverkehre und Spielplatz bepflanzen/ Alleen pflanzen

Einschätzung und Bewertung der Verwaltung:

1. Naturnahe Gestaltung von Kreisverkehren

- Die Verwaltung **begrüßt den Vorschlag Kreisverkehre mit Bäumen und Stauden naturnah zu bepflanzen**, da er zu mehr Klimaschutz, Artenvielfalt und Begrünung unserer Stadt beiträgt.
- Hierbei gilt es entsprechende **verkehrsrechtliche Vorgaben zu beachten**.
- Die Verwaltung könnte sich vorstellen, auf den Kreisverkehren **nicht nur Bäume zu pflanzen, sondern diese insgesamt naturnah** zu gestalten. Für eine **naturnahe Bepflanzung Kreisverkehr werden Kosten in Höhe von ca. 15.000 Euro angesetzt**. Der Ansatz beinhaltet die Arbeitsstunden und geht davon aus, dass die Ausführung über den städt. Bauhof erfolgt.
- Der vorgeschlagene **Kreisverkehr in der Wangener Str**. **wurde bereits letztes Jahr mit verschieden Stauden, Gräser und Zwiebelpflanzen bepflanzt.** Hier wäre ggf. eine **Ergänzung** denkbar. Zu prüfen wäre, inwiefern sich hier ein oder mehrere Bäume in die bisherige Pflanzung integrieren lassen. Je nach Baumart müsste man dort mit ca. **2500,00€** incl. Arbeit und Spezialsubstrat rechnen.

Freier Vorschlag Nr. 6: Kreisverkehre und Spielplatz bepflanzen/ Alleen pflanzen

2. Pflanzung einer Allee

- **Kritische Bewertung der Allee-Anlage** in Fünfehrlen durch die Verwaltung
- **Bäume erfordern starken Rückschnitt** (4,50 m Lichtraumprofil an Straßen, 2,50 m an Radwegen); **Hoher Aufwand für den Bauhof**
- **Erhöhte Verkehrsgefahr** auf dem Radweg durch Laub im Herbst

3. Pflanzung von Bäumen an Spielplätzen:

- Den **Vorschlag an Spielplätzen** weitere Bäume zur Beschattung und Kühlung zu pflanzen bewertet die Verwaltung **positiv.**
- Seitens der Verwaltung werden jährlich Bäume im Stadtgebiet gepflanzt. Die Verwaltung prüft inwieweit an den vorgeschlagenen Spielplätzen (St. Aignan-Str., Friedenstrasse, neuer Friedhof) weitere Bäume ergänzt werden können. Die **Realisierung erfolgt über das städtische Budget.**
- Vorsorglich weist die Verwaltung darauf hin, dass bei Reparaturen, der jährlichen Prüfung oder Bauarbeiten sichergestellt sein muss, dass entsprechende Fahrzeuge problemlos passieren können.

Freier Vorschlag Nr. 6: Kreisverkehre und Spielplatz bepflanzen/ Alleen pflanzen

Empfehlung:

- Naturnahe Gestaltung von **Kreisverkehren**: Empfehlung für **35.000 Euro Budget**, Umsetzung durch Verwaltung
- **Ablehnung einer Allee** am vorgeschlagenen Standort
- **Beauftragung der Verwaltung** mit Prüfung und Umsetzung von **weiteren schattenspendenden Bäumen**

Empfehlungsbeschluss TA: Der Technische Ausschuss beschließt für die naturnahe Gestaltung der vorgeschlagenen Kreisverkehre Mittel in Höhe von 35.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Vorschlag Schulprojekt: Photovoltaik-Anlage für den Schulbauwagen

Idee: **Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Bauwagen auf dem Schulcampus**, um dort eine autonome Stromversorgung zu gewährleisten. Die gesamte Dachfläche des Bauwagens wird für maximale Sonneneinstrahlung genutzt. Geplante Reparaturen am Bauwagen bieten die Gelegenheit für den Umbau.
Dazu ist eine enge Kooperation zwischen Schulen, Hausmeistern und Verwaltung geplant. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler in den Umbauprozess eingebunden werden.

Kosten: Der Antragsteller hat keine Kosten angesetzt. Die **Verwaltung schätzt die Kosten auf ca. 3000€.**

Bewertung:

- Die Idee **verknüpft Klimaschutz mit pädagogischen Aspekten** und wird seitens der Verwaltung als positiv und beispielhaft bewertet.
- Die **Schülerinnen und Schüler werden in den Umbauprozess eingebunden** und lernen aktiv, wie durch regenerative Stromerzeugung eine autonome Nutzung des Bauwagens ermöglicht wird.
- Der Stromverbrauch im Bauwagen wird komplett selbst erzeugt, was zu CO_2-Einsparungen führt.

Empfehlung: **Projekt und Umsetzung vollständig aus Klimabudget finanzieren**

Empfehlungsbeschluss TA: Der Technische Ausschuss beschließt das Schulprojekt „Photovoltaik-Anlagen für den Schulbauwagen“ komplett (mit ca. 3000€) zu finanzieren.

Vorschlag Schulprojekt: Beteiligung an Apfelpresse für die Schillerschule

- Die Idee für eine **Beteiligung an einer Apfelpresse** an der Schillerschule **wurde zurückgezogen.**
- Der Antrag wurde zurückgezogen, da seitens der **Schule nicht gewährleistet werden kann, dass das Projekt in den kommenden Jahren umgesetzt** werden kann. Dies ist auf einen erheblichen personellen und organisatorischen Aufwand zurückzuführen. Die Schillerschule beabsichtigt jedoch, in Zukunft eine Idee einzureichen, die für sie besser umsetzbar ist.